

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 74 (1996)
Heft: 8

Rubrik: Liebe Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sammelecke

Sammle **Spielzeugsoldaten** und **Ritter** aus Masse mit Bodenmarke Lineol oder Elastolin, vor 1945 hergestellt, samt Zubehör. Faire Bezahlung. R. Henke, Lehrer, Waldrain 21, 8280 Kreuzlingen. Tel. 071/672 31 90 (abends)

Sammle altes **Blechspielzeug**. Bezahle gut. G. Gratwohl. Telefon 062/295 49 82 (abends).

Teddybären und andere Spielsachen aus Grossmutter's Zeit sowie **Korallenschmuck** jeder Art sucht in Basel Telefon 061/361 23 62.

Sammlerin sucht alles von und über **Sasha Morgenthaler**. Telefon 061/461 49 57.

Senior sammelt **Sackmesser** jeder Art gegen Entgelt. Selbst auf Rostiges und Ruinen freut sich Th. Rubitschon, Hardfeldstr. 39, 4600 Olten. Das Porto wird in jedem Fall vergütet.

Ungültige **Aktien und Oblig.** kauft Th. Isler, Postfach, 8050 Zürich, Tel./Fax 01/312 30 97.

Kaufe alte, ungültige **Aktien** und Obligationen. Angebote an M. Husi, chemin des Peupliers 15, 3960 Sierre. Telefon 027/55 36 23

Suche gratis Rex-/Indor-/Hug-Punkte. Briefmarken, Kaffeerahmdeckeli, alte Ansichtskarten. E. Witschard, Umfahrungsstr., 3953 Leuk.

Lektüre

Die Geschenkidee! Eine Zeitschrift aus dem Geburtsjahr. Gratisunterlagen 01/302 46 51 oder durch MBZ, Postfach 580, 8052 Zürich.

Kennen Sie die **23 Gedichte** von Frau L. Andersset aus dem Jahre 1918? Sie können illustriert und geheftet bezogen werden von Felix Baeriswyl, Dachdeckermeister, 1716 Plaffeien.

DU-Jahrgänge 1947 bis 1964 in Bestzustand von Privat zu verkaufen. Tel. 061/401 07 02.

Suche das Buch **«Anneli»** von Olga Meier, evtl. leihweise. E. Waldvogel, Dorfstrasse 44, 8236 Büttenhardt.

Suche das Buch **«Gratin»** von Betty Bossy. Telefon 01/491 85 04.

Zu kaufen gesucht von Agnes Sapper **Familie Pfäffling**, Band 1+2. A. Keller, Mülibachstrasse 4, 8617 Mönchaltorf, 01/948 09 37.

Suche das **Kinderbuch** «Werni und der Bernhardiner». Telefon 062/842 62 35.

Suche das **Buch** «Weggefährten – Tischgenossen» von W. Tanner. Erinnerungen eines Gemeindepfarrers. Telefon 071/642 14 77.

Zu verkaufen: Hermann Löns. Ausgewählte Werke, 5 Bände, zus. Fr. 50.–. 01/821 95 83.

Beinahe ein falscher Alarm

Der Artikel «Man weiss, man hat nicht versagt» über Swissair-Kapitän Fries Schreiber und die Entführung seiner DC-8 nach Zerka in der «Zeitlupe» 5/96 hat in mir viele Erinnerungen wachgerufen. Ich war damals Oberschwester im neu eröffneten Stadtsptal Triemli in Zürich. Da noch viele Betten leer waren, erhielt ich die Aufgabe, Betten für die Rückkehr der Passagiere und der Besatzung für eine allfällige medizinische Betreuung und Erholung bereitzustellen. Ausnahmslos alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren bereit, an einem zeitlich ungewissen Pikettplan mitzumachen. Zehn Tage nach der Entführung erhielt ich dann einen Telefonanruf, dass die Passagiere auf dem Heimweg seien. Obwohl ich sehr aufgeregt war, liess mich doch irgend etwas an dieser Meldung aufhorchen und sie nochmals genau überprüfen, ehe ich den Alarm auslösen wollte. Und tatsächlich erwies sie sich noch als verfrüht – Passagiere und Besatzung waren immer noch in der jordanischen Wüste gefangen. Als dann auch nach für uns bangen Tagen endlich die richtige Meldung eintraf, waren unsere Dienste (zum Glück!) nicht nötig: Alle Passagiere und die Besatzung trafen wohlbehalten wieder in Zürich-Kloten ein.

Margrit Leutwyler, Aarau

Dank fürs Zwanzigernötli

Herzlichen Dank für die Überraschung! Das Zwanzigernötli, welches ich als Honorar für meinen Leserbrief erhalten habe, werde ich für einen guten Zweck verwenden. Es hat mir grosse Freude gemacht.

Alice Huber, Lachen

Zwölfmal 200 Franken

In einer Fernsehsendung im Januar 1996 wurde der Fall einer Frau geschildert, der wegen Tuberkulose ein neues Schultergelenk eingesetzt und die anschliessend wegen Komplikationen nochmals operiert werden musste. Mir ist dieser Fall nahegegangen. Ich entschloss mich, ihr monatlich 200 Franken zu senden, da sie nicht auf Rosen gebettet ist. Ich bitte Sie, das Dankeschreiben dieser Frau – ohne

jede Namensnennung – zu veröffentlichen.

Ganz herzlichen Dank für den grossen Zustupf! Sie haben mir unwahrscheinlich viel geholfen. Im übrigen wurde ich praktisch zugeschüttet mit Post – deshalb auch die grosse Verspätung meines Dankeschreibens.

Seit mehr als zwei Jahren hatte ich zum ersten Mal wieder glückliche, unbeschwerte Tage! Im vergangenen Sommer musste ich zwei grosse Operationen über mich ergehen lassen. In einer Reha-Klinik wurde mir nach der ersten Operation (ich benötigte ein neues Schultergelenk) das künstliche Gelenk während der Therapie ausgerissen. Eine zweite Operation wurde notwendig, leider kann ich seither meine Schulter und meinen Arm nicht mehr gebrauchen. Trotz allem versuche ich, mein Leben im Griff zu behalten und offen zu bleiben.

Ich habe meine Katzen – Valerie und Anouk –, die mich ganz schön auf Trab halten. Täglich fahre ich für



CH-7050 Arosa
Tel. 081/377 12 08 • Fax 081/377 46 90

Das **Senioren-Hotel** von Arosa, wo man sich richtig wohl fühlt, nur wenige Minuten von Bahnhof und Bergbahnen entfernt, mit einmaligem Ausblick auf die Arosener Berge.

Senioren-Preise (alles inbegriffen)

Zimmer mit Dusche/Bad, WC, Telefon Radio und TV, Halbpension Fr. 74.–

Termin: 14. Juni bis 21. Oktober 1996
6. Dezember bis 23. Dezember 1996

Senioren-Wanderwochen Fr. 540.–

22. Juni bis 29. Juni 1996
14. Sept. bis 21. Sept. 1996
21. Sept. bis 28. Sept. 1996

Die windgeschützte Arosener Bergschale mit den duftenden Tannenwäldern bietet Ihnen eine faszinierende Landschaft für Spaziergänge und Wanderungen abseits von Hast und Lärm.

Coupon

Senden Sie mir kostenlos Arosa- und Hotelprospekt mit Preisliste.

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

anderthalb Stunden in die Therapie. So wird es uns nie langweilig, und wenn einmal trübe Gedanken aufkommen wollen, stupst mich das Näschen von Valerie oder Anouk, und schon sieht die Welt wieder anders aus. Nochmals vielen herzlichen Dank.

Gemeindezuschuss gekürzt

Ich möchte Ihnen mitteilen, dass ich die «Zeitlupe» nicht mehr wünsche. Ich bin sehr sehschwach und kann nicht mehr gut lesen. Auch wurde mir ab 1996 der Zuschuss der Gemeinde um Fr. 110.– gekürzt. Ich besorge meinen Haushalt noch allein, jedoch mit viel Mühe. Deshalb muss ich meinen Sehrest zum Haushalten aufsparen. Mein Einkommen ist bescheiden, und ich kann nichts kaufen, was nicht unbedingt nötig ist.

Frau H.G.

Praxisnah

Wieder habe ich einige Gedichte und Lieder beizusteuern. Und wie immer freue ich mich auch an den vielseitigen andern Beiträgen in der «Zeitlupe». Gratulieren möchte ich Ihnen speziell zu Ihrer schön gestalteten Reportage aus dem Familienheim «Robinia» in der «Zeitlupe» 5/96. Solche praxisnahen Artikel sind sicher vielen willkommen und erreichen manche Interessenten.

Sylvia Sempert, Oberrohrdorf

Aufgeholt

Ich bestelle ab sofort ein Jahresabonnement. Ihre Zeitschrift hat mächtig aufgeholt und ist besser als ihre Konkurrenz – fahren Sie weiter so, und verwässern Sie das Heft nicht mit sinnlosen Anpreisungen dieser oder jener Art!

Willi Schnetzer, Spiez

Nicht schlecht – aber ...

Ich finde die «Zeitlupe» nicht schlecht, aber in letzter Zeit zu sehr an andere Blätter angepasst. Mehr Zivilcourage!

Leonie Madlinger, Uster

Nicht spröde

Oh doch! Mehrheitlich gefällt mir Ihre Zeitschrift schon, nur habe ich mir auch schon schier boshaft überlegt, ob der eine oder andere Artikel bei einem Umfang der «Zeitlupe» von ein paar Seiten weniger nicht doch der Zensur zum Opfer gefallen wäre. Dennoch, ich habe mich geärgert: Hört denn diese allen anderen Lebenswerten aufgezwungene Sexualität wahrhaftig nie auf?

Willy Peter

*Ein ganz und gar nicht spröder,
dafür vielseitig interessierter*

Grossvater

**So sieht Ihr Schutzengel aus.
Keine Flügel, aber im Notfall ruft
er Ihre Angehörigen an.**

TeleAlarm ist der Schutzengel für zuhause. Er telefoniert um Hilfe, wenn man es selber nicht mehr bis zum Telefon schafft. Sie tragen ihn wie eine Uhr am Handgelenk. Im Notfall drücken Sie einfach den Knopf: Das aktiviert das Notrufgerät

an Ihrem Telefon, und Ihr persönlicher, digital gespeicherter Hilferuf erreicht automatisch Ihre Angehörigen. TeleAlarm kommt sofort zu Ihnen, wenn Sie jetzt den Hörer zur Hand nehmen und die Gratis-Nummer 155 0 135 wählen

TELECOM 
Ihre beste Verbindung